

v. Posern: Ich kann mich damit nicht einverstehen, denn habe ich einmal Etwas für recht und nothwendig erkannt, so liebe ich, rücksichtlich meiner Anträge, Bestimmtheit.

Präsident v. Gersdorf: Es scheinen die geehrten Deputationsmitglieder von ihrem Gutachten nicht abzugehen, und ich werde daher, wenn Niemand mehr spricht, dem Herrn Referenten das Schlußwort geben.

Referent v. Heynig: Ich muß auf das Wort verzichten, da bereits, was ich sagen wollte, zum Theil von andern Sprechern angeführt und die Debatte schon so weitläufig geworden ist.

Präsident v. Gersdorf: Die Deputation hat das Recht, zu verlangen, daß auf ihr Gutachten zuerst die Fragstellung gerichtet werde. Meiner Idee zufolge, in Bezug auf die Fragstellung, würde ich so fragen: Tritt man dem Antrage bei, daß die Petenten zurückzuweisen sind? Wird darauf mit Ja geantwortet, so wende ich mich zu den Anträgen der Deputation. Wird diese erste Frage verneint, so wende ich mich zu den Anträgen der Petenten unter a und b auf der ersten Seite. Ich frage also nun: ob die Kammer der Deputation beistimmt, daß die Petenten zurückzuweisen sind? — Wird gegen eine Stimme bejaht.

Präsident v. Gersdorf: Ich werde also auf die Anträge der Petenten unter a und b keine Frage richten, sondern gehe nun auf die Vorschläge der Deputation über. Der erste derselben unter 1) lautet: „Dieselbe wolle in Erwägung ziehen, wie der hiesigen Thierarzneischule oder vielmehr dem damit verbundenen Thierhospital rücksichtlich der Behandlung von Kindern und

Schafen eine größere Ausdehnung zu geben sei.“ Tritt die Kammer diesem Antrag der Deputation bei? — Es antworten 24 Stimmen gegen 16 mit Ja.

Präsident v. Gersdorf: Ich frage ferner: Tritt die Kammer dem Vorschlage der Deputation unter Nr. 2 bei, welcher so lautet: „Dieselbe wolle Veranstaltung treffen, daß in hiesiger Thierarzneischule auch Vorlesungen über homöopathische Thierheilkunde gehalten würden.“? — Durch 26 gegen 14 Stimmen wird beigetreten.

Präsident v. Gersdorf: Der dritte Vorschlag der Deputation lautet so: „Dieselbe wolle erörtern, ob nicht durch eine für Thierheilmittel herabgesetzte Apothekertaxe wohlfeilere Thierarzneien zu erlangen seien.“ Und ich frage: ob die Kammer diesen Theil des Gutachtens annehme? — Er wird durch 24 gegen 16 Stimmen angenommen.

Präsident v. Gersdorf: Es wird nun mit Namensaufruf darüber abgestimmt werden müssen, ob Sie den in seinen einzelnen Theilen angenommenen Deputationsbericht in seiner Gesamtheit annehmen. — Bei dem nun erfolgenden Namensaufruf antworten 24 Stimmen mit Ja, 16 mit Nein.

Präsident v. Gersdorf: Ueber die nächste Tagesordnung läßt sich heute noch nichts bestimmen, da wir keine Vorlagen haben; ich werde Sie daher zur nächsten Sitzung durch Karten einladen, ersuche sie aber, noch einen Augenblick zu verziehen, weil ich noch Etwas zu Ihrer Kenntniß bringen möchte, was nicht in die Sitzung gehört.

Schluß der Sitzung 1/3 Uhr.